



„Seine Spur von ihm!“ tief Gertraud. „Er ist uns entwichen.“

„Aber mit einem Male war mit alles klar. Es war die Wahrheit von dem Herrchen Gertraud, der in Taufsch die hinterlassene Frau erwidert hatte, von der der Herrchen erst an meinem Entsch. rücken wollte. Und dieser Gertraud hatte ihn nach dem Schreiben geirrt, nach dem unterirdischen Gang, der nach Schloss führt. Durch seine Zusammenkunft mit meinem Entsch. konnte er ohne Zweifel das Versteck finden.“

Nach langem Suchen gelang es mir erst, die richtige Felswand zu finden, und endlich erbaute ich mich die Treppe hinauf, die in der Dunkelheit kaum erkennbar war. So bald hatte uns unterdessen zu Fuß eingeholt. Wir banden die Pferde an, und nun folgten wir meine Begleiter durch den engen Eingangsflur in den großen und altern Gang.

Ich sah mich an der Mauer hin und holte mich über die Schritte, die im Regen lagen. Meine Begleiter folgten bald hinter mir. Als ich den Gang zum ersten Male mit meinem Entsch. durchschritt, hatte, war er mir schon sehr lang erschienen; aber jetzt in der Dunkelheit, und in der Stille, in der wir uns befanden, schien er endlos zu sein.

Sobald wir waren dann und wann etwas von einer melancolischen Stelle durch einen Mauerwerkungsang. „Stille!“ rief Gertraud. „Dann vernahmen wir in der Ferne ein Geräusch, wie das Schreien einer Fledermaus.“ „Stiller, noch stiller!“ rief Gertraud. „Der Herr ist noch nicht da.“

„Aber ich hatte noch Befürchtungen. Ich erinnerte mich, daß mein Entsch. die Fledermaus, welche zum Entsch. mit einem geheimen Tritt geklopft hatte. Der Ton, den wir eben gehört hatten, konnte, daß Louisa auch damit verbunden war. Aber wenn er das Tor wieder geschlossen hätte, was dann? Da fanden wir noch im letzten Augenblick vor einem unheimlichen Stille. Wir waren endlich an der großen Türe mit den eisernen Beschlägen.

„Aber wir hatten weiter. Schließlich sahen wir einen matten Lichtschein.“ „Aber wir hatten weiter. Schließlich sahen wir einen matten Lichtschein.“

„Aber wir hatten weiter. Schließlich sahen wir einen matten Lichtschein.“

„Aber wir hatten weiter. Schließlich sahen wir einen matten Lichtschein.“

Schwerlich geistlich, als ihn sein Jähwort überfiel. Den ersten Schreckensblick, den wir gekostet hatten, hatte er persönlich beim Tode von Louisa beobachtet. Wie die Augenblicke, die er erlebte, als ihn diese großen, furchtbaren Augenblicke am Kopfe packten. Er war nicht von einem Augenblicke, der Schreck hatte ihn wohl gelähmt. Und sein Jähwort war immer noch nach der Türe gerichtet. „Aber was uns erschrecken ließ, war dieses furchtbare entsetzte, blaurote Gesicht, das vorhin so freundlich war und uns mit herabsehenden Augen und offenem Mund anstarrte. Neben ihm stand Louisa, die arme über der Brust gestreckt und sagte:

„Aber schuld ist Gertraud.“ „Er geht nicht, Louisa!“ rief Gertraud. „Schick mich!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“

„Aber nicht!“ „Aber nicht!“ „Aber nicht!“



## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Diejenigen freiwilligen Mitglieder, welche mit der Beitragszahlung für den Monat April noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, die Beiträge unverzüglich zu bezahlen, andernfalls Ausschluss aus der Kasse erfolgt.

Bemerkt wird noch, daß die Kassenbeiträge von freiwilligen Mitgliedern nur Samstag von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr in Empfang genommen werden.

Wildbad, den 19. Mai 1911.

Centr. Verwaltungs-Stelle.  
Ebelmann.

## Freiw. Feuerwehr Wildbad. Theaterwache betr.



Diejenigen Unteroffiziere und Wehrmänner der Feuerwehr, welche über die Dauer der Saison gegen Bezahlung Theaterwache versehen wollen, werden aufgefordert, sich in gesämt bei dem Kommandostellvertreter oder dem Schriftführer zu melden.

Das Kommando.

## Geschwister Horkheimer

neben der Hofapotheke.

### Sonder - Angebot

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Damenblusen** weiß, schwarz und farbig, sowie

**Anabenblusen** von Mk. 1.50 ab so lange Vorrat.

## Kinematograph „UNION“.

Gasthaus zur alten Linde.

Philä, die tote Insel . . . . . Natur  
Sohn eines Geigenpielers . . . . . Drama  
Der bestohlene Dieb . . . . . Humoristisch  
Malerisches Rom . . . . . Natur  
Leben eines Musikers . . . . . Drama  
Der hypnotisierte Husar . . . . . Humoristisch

### Kronprinzenreise.

3. Teil. Naturaufnahme.

Offizier . . . . . Drama  
**Julius Grimmel.**  
zur alten Linde.

## Ev. Arbeiter-Verein Wildbad.

Morgen, Sonntag, den 21. Mai

### Ausflug

mit Musik über Javelstein nach Calw  
Abmarsch 1/26 Uhr vom Lokal Va-  
discher Hof. Die passiven und ak-  
tiven Mitglieder werden gebeten,  
recht zahlreich zu erscheinen.

Rückfahrt von Hirsau per Bahn.

### Der Vorstand.

Rath.

NB. Sollte Sonntag früh Re-  
genwetter eintreten, wird Ausflug  
verschoben.

Ein kleiner

### Tisch

mit Marmorplatte

ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition  
d. Btg. [74.]

Jüngeres

### Mädchen

sucht Stelle, am liebsten zu Kindern  
oder im Haushalt

Zu erfragen in der Expedition  
der Btg. [72.]

Unterzeichneter hat wegen Krank-  
heit einen noch ganz gut erhaltenen

### Fahrstuhl

zu vermieten oder zu verkaufen und  
auch noch einen bereits neuen starken

### Handkarren.

Wilh. Schmid,

gew. Dienstmann,

Rennbachstraße 189.

Auf Anfang Juni wird ein jüngerer

### Hausbursche

von 14-16 Jahren in eine hiesige  
Villa gesucht.

Ebenfalls sind 2

### Kinderwagen

(Sportwagen) zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. [73.]



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle ver-  
öffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des  
„Überkinger Sprudel“:

5. Auch möchte ich noch bemerken, dass der wenn auch nur  
geringe Eisengehalt des Sprudels mich zur Verordnung von  
„Überkinger“ bei jeder Chlorose (Bleichsucht) und Anämie  
(Blutarmut) veranlasst hat, und selbst für den empfindlich-  
sten Magen war die Quelle sehr zuträglich und verursach-  
te niemals Verdauungsstörungen.

M. (Niederb.), 13. 10. 09. Dr. med. H., prakt. Arzt.

Hauptniederlage bei: H. Grossmann jr., Wildbad, Gottl. Käbler, Telefon  
Nr. 2, Calmbach; Gust. Wehinger, Hülen a. Enz.

## Gelegenheitskauf!

Ich bringe einen Posten

### Kostüm- röcke

in schwarz und farbig, nur prima Qualität, mit einfacher ge-  
diegener Garnierung

von heute bis 30. Mai ds. J.

### Bedeutend unter Preis

zum Verkauf, und biete damit meiner werthen Kundschaft eine aus-  
nahmweis günstige Kaufgelegenheit.

**Helene Schanz,**

Damen- und Kinderkonfektion.

Große

## Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Gunsten des Vereins für Volksbildung in Cannstatt  
Ziehung garantiert 26. Juli 1911.

Hauptgewinne Mk. 15000 — 5000 — 2000

Loose à 1 Mk., 13 Loose 12 Mk. empfiehlt

C. W. Bott.

# Hugo Landauer • Pforzheim

Grösste Spezial-Abteilung in

## Damen- und Kinder-Confection

Fortwährender Eingang von Neuheiten

Einzelne Modelle und Reise-Muster zu sehr niedrigen

Preisen stets vorrätig

Reichste Auswahl in  
allen Abteilungen.

Herren-Artikel  
○○○○  
Trikotagen  
○○○○  
Schürzen und Wäsche  
○○○○  
Spitzen und Besätze  
○○○○  
Kurzwaren • Wollwaren  
○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Weiss- und  
Baumwollwaren  
○○○○  
Damen-Kleiderstoffe  
○○○○  
Seidenstoffe und  
Samente  
○○○○  
Gardinen und Decken  
○○○○  
Teppiche • Linoleum  
○○○○  
Bettfedern • Betten  
○○○○

○○○○  
Weisse Blusen aus  
Seidenbatist  
von 18.— bis 1.25  
○○○○  
Leinen-Paletots  
von 18.— bis 3.50  
○○○○  
Wollstoff-Kleider  
von 75.— bis 18.—  
○○○○  
Kostüme  
von 85.— bis 19.—  
○○○○

○○○○  
Mousseline-Blusen  
von 12.— bis —.95  
○○○○  
Leinen-Kostüme  
von 29.— bis 7.75  
○○○○  
Mousseline-Kleider  
von 38.— bis 16.—  
○○○○  
Paletots  
von 36.— bis 3.75  
○○○○

○○○○  
Seiden- u. Voile-Blusen  
von 32.— bis 4.75  
○○○○  
Leinen-Röcke  
von 12.50 bis 2.75  
○○○○  
Haus-Waschkleider  
Serien-Kleider  
von 12.50 bis 6.25  
○○○○  
Kostüm-Röcke  
von 36.— bis 2.25  
○○○○

